

### Abenteuer "Orchideenwiese" Mein erstes Jahr in der Naturschutzgruppe

Nach etwa 20 Jahren Mitgliedschaft im BUND wollte ich endlich einmal praktisch etwas für den Naturschutz tun und ergriff die Gelegenheit, bei der Jahreshauptversammlung im Februar 2003 das BUND-Team kennen zu lernen. Birger Dunsche als Kopf der Naturschutzgruppe freute sich, eine Mitstreiterin gewonnen zu haben. Wir vereinbarten für das Frühjahr die Besichtigung einer Orchideenwiese.

Ganz ehrlich gesagt: als ich die Wiese zum ersten Mal sah (das war im April), war ich doch etwas enttäuscht: vor mir lag ein völlig unspektakuläres Stück Grünland in der Größe eines halben Fußballfeldes, umringt von Wald und noch dazu überragt von einer Autobahnbrücke, von der ständiger Verkehrslärm herunterdröhnte! Aus dem Vorjahr waren etliche Mahdhaufen zu sehen, die nicht abtransportiert worden waren. Im winterlichen Zustand sah die Wiese ziemlich erbärmlich aus. Aber immerhin bestand die Aussicht, an die 200 Pflanzenarten zu entdecken, darunter zwei Orchideenarten. Auch konnte man gespannt sein, welche Amphibienarten in den drei Teichen zu finden sein würden.



Unsere erste Aktion bestand darin, die vielen Mahdhaufen zu einem einzigen großen Haufen zu-

sammenzutragen, damit die Stadt Dortmund ihn irgendwann abholen konnte. Bei dieser Arbeit stöberten wir einige Blindschleichen auf, die in einem der Haufen überwintert hatten. Dies war das erste einer ganzen Reihe von schönen Naturerlebnissen, die noch folgen sollten.

Im Mai zeichnete sich ab, womit wir uns in den nächsten Wochen würden be-

#### Jahreshauptversammlung

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund lädt alle Mitglieder und Interessenten des BUND ein:

**Donnerstag, 26. Februar 2004, 19.30 Uhr**

Huckarder Straße 12, Im Seminarraum (2. Etage)

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte zum abgelaufenen Jahr
3. Bericht aus dem Landesvorstand
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüferin
6. Entlastung des BUND-Teams
7. Wahlen
8. Verschiedenes
9. **Vortrag über "Neue Naturschutzgebiete in Dortmund"** mit anschließender Diskussionsrunde

schäftigen müssen: der Bekämpfung von unerwünschten Neophyten! Im Uferbereich des kleinsten Teiches, den wir vergrößern wollten, schoss der Japanische Staudenknöterich mit einer beeindruckenden Wuchsleistung aus dem Boden. Kaum vorstellbar, dagegen anzukommen! Mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wuchsen die Sprosse des Riesen-Bärenklaus an anderer Stelle aus dem Boden und drohten, ganze „Wälder“ zu bilden.

Zunächst sind wir dem Bärenklaus zu Leibe gerückt, indem wir ihn spatentief ausgegraben haben. Dies schien uns die wirksamste Methode zu sein, diese sehr wuchskräftige, mehrjährige Pflanze zu schwächen. In einer größeren Aktion mit mehreren Leuten ist es uns gelungen, die Pflanzen noch vor der Blüte von der Wiese zu entfernen. Wir sind nun sehr gespannt, wie die Bärenklaubestände im nächsten Jahr darauf reagieren werden.

Schwieriger war die Arbeit am Teich. Hier wollten wir flach abfallende Uferbereiche schaffen und gleichzeitig den Japanischen Staudenknöterich entfernen. Leider mussten wir feststellen, dass der Boden sehr steinig war und der Knöterich den ganzen Boden im Bereich des Teiches mit seinen unterirdischen Trieben unterminiert hatte. Aber wir haben uns nicht schrecken lassen. In Handarbeit haben wir den Boden abgetragen und die Knöterichrhizome so gut es ging entfernt. Die Männer haben dann noch den schweren Lehmboden bis auf 1 Meter Tiefe ausgegraben, was aufgrund des extrem trockenen Sommers ohne nasse Füße gelang. Am Schluss war ein schöner Teich mit einer vielfältig geschwungenen

Uferlinie entstanden, der von Grasfröschen recht bald angenommen wurde.

Währenddessen waren tatsächlich die Orchideen zum Vorschein gekommen: im Juli etwa 100 Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts (*Dactylorhiza maculata*) und später ca. 20 Exemplare der Breitblättrigen Stendelwurz (*Epipactis helleborine*). Auch wenn diese Arten NRW-weit nicht gerade sehr selten sind, so sind sie in Dortmund zumindest eine Rarität. Daher freuten wir uns über jede einzelne Pflanze und sahen sie als Ansporn, weiter für ihren Erhalt zu arbeiten.

Um der Wiese Nährstoffe zu entziehen, stand Mitte September das Mähen der Wiese bevor. Nach Anschaffung einer Motorsense und der passenden Arbeitskleidung ging's los. Während einer mähte, haben die anderen das Mahdgut zusammengesammelt. Frau Küster vom Umweltamt Dortmund unterstützte uns unbürokratisch, indem sie den Abtransport durch die Dortmunder Dienste (DODIS) anbot.

Im Herbst hatte die Arbeit auf der Orchideenwiese immer noch kein Ende. Einer der Teiche drohte zu verlanden. Auf dem Teichboden hatte sich Faulschlamm abgesetzt. In einer größeren Aktion, bei der mehrere Freiwillige mithalfen, wurde das Gewässer entkrautet und entschlammt.

Im Oktober war die Wiese vorbildlich gepflegt, und wir konnten auf unsere Leistung zu Recht stolz sein. Was blieb jetzt noch übrig? Joachim, unser Fachmann für Nisthilfen aller Art, schlug vor, noch einige seiner selbstgebauten Nistkästen aufzuhängen. An zwei weiteren Wochenenden haben wir also einen Hornissenkasten und drei Schlafplätze für Fledermäuse aufgehängt.

Insgesamt war die Arbeit auf der Orchideenwiese für mich eine sehr sinnvolle und befriedigende Sache, denn neben der ganzen Arbeit blieb ja immer noch genug Zeit, Beobachtungen anzustellen und zu fotografieren. Die vielen Begegnungen mit Tagfaltern, Libellen, Singvögeln, Amphibien, Reptilien und an die 100 Pflanzen-

### Neue Kinderveranstaltungen 2004

Für das nächste Jahr planen wir wieder einige Veranstaltungen für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. In den Osterferien wird es eine spannende Ostereierschnitzeljagd mit vielen kniffligen Fragen rund um die Natur geben. Am Mittwoch, dem 12. Mai 2004 findet eine Veranstaltung zum Thema „Bach“ statt.

Näheres wird im nächsten BUNDFalter bekanntgegeben. ef

arten haben uns für unsere Mühe belohnt.

Ich würde mich freuen, wenn sich im nächsten Jahr noch weitere Freiwillige fänden, die die Natur in dieser Großstadt unterstützen möchten. Meldet Euch reichlich, denn weitere Projekte sind in Vorbereitung!

Ulla Trojan

## Neue Naturschutzgebiete in Dortmund

Im Zusammenhang mit Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes und der Änderung der Landschaftspläne will die Stadt Dortmund die Naturschutzfläche von 2,1 % (= 588 Hektar) auf 7,4 % (= 2082 Hektar) erhöhen. Zu den bestehenden 16 Gebieten sollen 15 neue Wald-Naturschutzgebiete (u.a. Grävingsholz, Aplerbecker Wald, Dorneywald, Bittermark, Niederhofer Holz) kommen (s. nebenstehende Karte). Bestehende Gebiete (z.B. Im Siesack, Auf dem Brink, Lanstroper See, Alte Körne, Bolmke) sollen erweitert werden. Die Stadt folgt damit zum Teil den verbindlichen Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg, die diese Gebiete im neuen Gebietsentwicklungsplan als "Bereiche zum Schutz der Natur" ausgewiesen hat.

Die Naturschutzverbände begrüßen die Erweiterung der Naturschutzfläche und schlagen zusätzlich eine Ausdehnung im Bereich

Groppenbruch (statt geplantem Gewerbegebiet) und Kruckeler Wald vor.

Derzeit formiert sich der Bürgerprotest gegen mögliche Einschränkungen der Erholungsnutzung (u.a. Anleinplicht für Hunde) in den Wäldern. Unterstützt wird die Kampagne durch die CDU, die hier offensichtlich ein vorweg genommenes Wahlkampfthema entdeckt hat. Dabei haben die CDU-Vertreter im Regionalrat Arnsberg der Darstellung der "Bereiche zum Schutz der Natur" im neuen Gebietsentwicklungsplan zugestimmt. Wie zu hören ist, beabsichtigt das Umweltamt, den Protesten Rechnung zu tragen und den Verbotskatalog in den geplanten Wald-Naturschutzgebieten zu lockern, z.B. Wegfall der Anleinplicht für Hunde.

Dies stößt auf vehementen Widerstand der Naturschutzverbände und des Landschaftsbeirates.

Es dürfe keine Naturschutzgebiete "erster" und "zweiter Klasse" geben. Eine Ausnahme von der Hunde-Anleinplicht in Wäldern ist nicht akzeptabel und würde nur zu Unsicherheiten in der Bevölkerung führen.

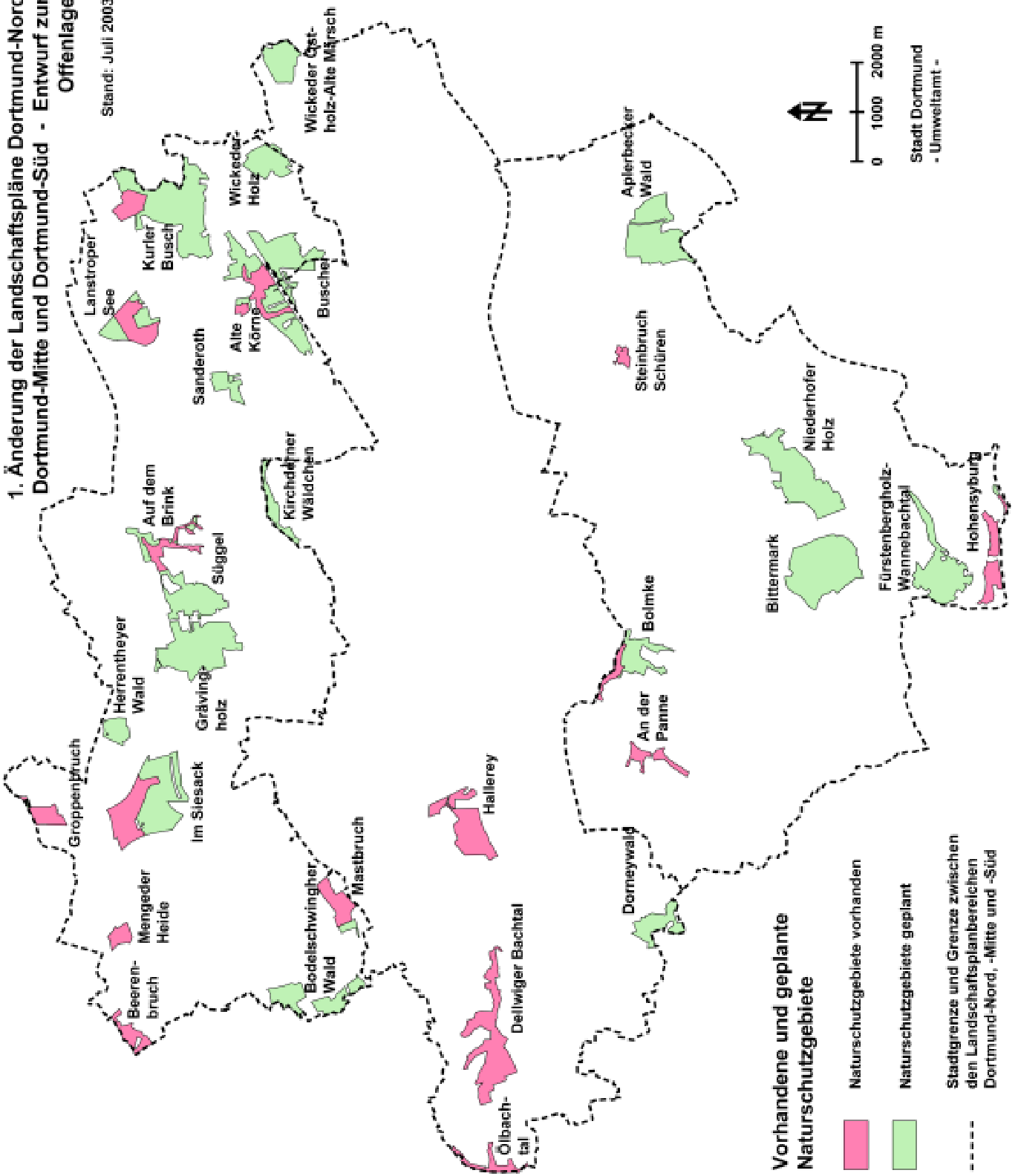
In den Wäldern sollte darüber hinaus zur Schaffung von Ruhezonen für die Wildtiere ein Gebot "Reduzierung des Wegenetzes" aufgenommen werden, verbunden mit dem Hinweis, dass das gekennzeichnete Wanderwegenetz des Sauerländischen Gebirgsvereins als Vorbehaltsnetz erhalten bleibt. Darüber hinaus gehende Wege (Trampelpfade) sind auf den Prüfstand zu stellen. Der Aspekt der naturnahen Waldpflege sollte durch ein einheitliches Gebot "Erhaltung von Althölzern und Totholzbeständen sowie naturnahe Waldpflege" entsprochen werden. tq

### Typen von Naturschutzgebieten in Dortmund

- **Bergsenkungsgebiete mit großen offenen Wasserflächen:**  
Beerenbruch, Lanstroper See, Mastbruch, Auf dem Brink, Hallerey
- **Sonstige Feuchtgebiete und Bruchwälder (ohne größere Gewässer):**  
Groppenbruch, Bolmke, Ramsloher Bach, An der Panne
- **Naturnahe Niederungen, Bäche und Waldbereiche:**  
Alte Körne, Dellwiger Bachtal, Ölbachtal, Im Siesack
- **Steinbruch:**  
Steinbruch Schüren
- **Relativ trockener naturnaher Wald auf Steilhängen:**  
Ruhrsteilhänge Hohensyburg
- **Sonderstandorte aufgrund jahrzehntelanger militärischer Nutzung:**  
Buschei
- **Großflächige Waldgebiete (geplante NSG):**  
Grävingsholz/Süggel, Kurler Busch, Wickeder Ostholz, Dorneywald, Aplerbecker Wald, Fürstenbergholz

# 1. Änderung der Landschaftspläne Dortmund-Nord, Dortmund-Mitte und Dortmund-Süd - Entwurf zur Offenlage

Stand: Juli 2003

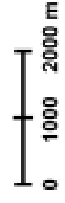


**Vorhandene und geplante Naturschutzgebiete**

Naturschutzgebiete vorhanden

Naturschutzgebiete geplant

--- Stadtgrenze und Grenze zwischen den Landschaftsplanbereichen Dortmund-Nord, -Mitte und -Süd



Stadt Dortmund - Umweltamt -

## Für die Umwelt Schulhefte aus Recyclingpapier kaufen!

Besorgnis erregender Rückgang von Schulheften aus Recyclingpapier. Vor ein paar Jahren schrieben noch über 40 % der Schülerinnen und Schüler in Recyclingpapierhefte, heute nur noch 5-10 %. Papierhersteller haben angedroht, bei weiterem Nachfragerückgang die Produktion von Recyclingschulheften einzustellen.

Grund genug für eine breit angelegte Kampagne, die den Kauf von Recyclingheften ankurbeln soll. Umweltfreundliches Recyclingpapier erkennt man am "Blauen Engel", "Ökopa", "Ökopa plus" oder "vup". Diese Papiere werden zu 100 % aus Altpapier, mit wenig Wasser- und Energieeinsatz hergestellt. Nicht empfehlenswert sind Schulhefte mit den firmenei-

genen Zeichen „Aqua pro natura“ oder „Weltpark Tropenwald“. Hier werden zwar keine Regenwälder abgeholzt, dafür aber Urwälder in Kanada und Nordeuropa.

In Dortmund bemüht sich eine LA21-Projektgruppe "Recyclingpapier", den Verbrauch von Recyclingpapier-Schulheften zu fördern. Sie greift eine nunmehr bun-

desweite Kampagne von Umweltverbänden und Verbraucherzentrale auf.

**Kontakt Initiative 2000plus:**  
 Verbraucher-Zentrale NRW  
 Ulrich Wagenhäuser  
 Gnadenort 3-5  
 44135 Dortmund  
 Telefon: 0231 - 16 31 87  
 E-Mail: dortmund.umwelt@vz-nrw.de

**Interessante Links zum Thema unter:**

[www.urgewald.de/indexa.htm](http://www.urgewald.de/indexa.htm) - Papier & Wald - Initiative 2000 plus  
[www.treffpunkt-recyclingpapier.de/index.html](http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de/index.html)  
[www.umwelt.org/robin-wood/german/presse/030717.htm](http://www.umwelt.org/robin-wood/german/presse/030717.htm)  
[www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/archiv/01/ini6/ini016inhalt.htm](http://www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/archiv/01/ini6/ini016inhalt.htm)  
[www.agenda21.nrw.de/service/presse/pm05062003/index.content.html](http://www.agenda21.nrw.de/service/presse/pm05062003/index.content.html)

Name	Straße	Ortsteil	Art
AStA Copyshop	Emil-Figge Str. 50	Universität	Collegeblöcke, Kopierpapier
Dritte Weltmarkt St. Ewaldi-Gemeinde	Egbertstr. 15	Aplerbeck	Schulhefte, Collegeblöcke, Schreibpapier Fotoalben
Ewaldi-Buchhandlung	Köln-Berliner Str. 8	Aplerbeck	Schulhefte, Collegeblöcke
Karstadt	Aplerbecker Marktplatz 7	Aplerbeck	Collegeblöcke, Mappen, Ordner, Briefumschläge, Kopierpapier, keine Schulhefte
Karstadt	Kampstr. 1	Innenstadt	Collegeblöcke, Mappen, Ordner, Briefumschläge, Kopierpapier, Aktionstisch speziell für Schulhefte
Kaufhaus Konze	Werner Str. 1	Lütgendortm.	ein Schreiblernheft
Kaufhof	Westenhellweg 68-84	Innenstadt	Collegeblöcke, Briefumschläge, Ordner
KiK	Westenhellweg 124	Innenstadt	Ringbucheinlagen
Kiosk	Kaiserstraße 23	Innenstadt	Schulhefte (Informationsbedarf d. Verkaufspersonals)
Kopierladen Dirk Schüttelkorb	Wickeder Hellweg 113	Wickede	Schulhefte, Collegeblöcke, Mappen, Ordner, Kopierpapier
McPaper	Ostenhellweg 50	Innenstadt	Schulhefte, Collegeblöcke, DIN A4-Schulhefte
McPaper	Alfred-Trappen-Str. 10	Hörde	Schulhefte, Collegeblöcke
McPaper	Harkortstr. 62	Hombruch	Blöcke, DIN A4-Schulhefte, kariert
Mundus, Eine Welt-Laden	Propsteihof 1	Innenstadt	Collegeblöcke, Mappen, Ordner, Briefumschläge, Kopierpapier, Geschenkpapier
Weltladen	Donnerstr. 12, Büchereigebäude	Asseln	Schulhefte, Collegeblöcke
Weltstand	Wochenmarkt	Hombruch	Schulhefte, Mappen, etc - kein Schmuckpapier

# Wir in Berlin

Am 29.09.2003 war es soweit. Auf Einladung des Dortmunder Bundestagsabgeordneten Marco Bülow trafen wir uns (das sind: Ulla Trojan, Brigitte Grabowski, Birger Dunsche, Jan Mußhoff und Jan Schmidt) mit weiteren Dortmunder Umweltverbänden am Dortmunder Hauptbahnhof, um mit der Bahn nach Berlin zu fahren.

Hier angekommen, stand uns ein anstrengendes, aber sehr interessantes Programm bevor. Besichtigung des Plenarsaals mit Diskussionsrunde, Informationsgespräch im Bundesministerium für Umwelt, Führung durch das Willy-Brandt-Haus und die Willy-Brandt-Stiftung, Besuch des ZDF-Hauptstadtstudios und Teilnahme am

ZDF-Morgenmagazin mit dem Umweltminister Trittin als Gast, sowie Mittagessen in der Berliner Vertretung des Landes NRW.

Deshalb möchten wir uns hiermit für die Einladung bei Herrn Bülow und für die ausgezeichnete Betreuung durch Herrn Kai Neuschäfer recht herzlich bedanken.



## BUNDaktiv

### Ansprechpartner:

- Naturschutzgruppe  
Birger Dunsche (0231)  
25 24 15
- Planung  
Thomas Quittek (0231)  
75 38 63
- Abfall und Mitgliederbetreuung  
Dieter Güttmann (0231)  
77 38 11
- Internet  
Birger Dunsche (0231)  
25 24 15
- Landschaftsbeirat  
Dirk Gährken (0231)  
18 96 123
- Kinderveranstaltungen  
Erika Frehn (0231)  
14 73 35

### Die Treffen:

der Kreisgruppe (BUNDTreffen) finden jeden 3. Donnerstag im BUNDBüro, Huckarder Straße 12 statt.  
der Planungsgruppe und der Naturschutzgruppe finden nach Absprache statt.

### Termine:

- 15.01.04 18.00 BUNDTreffen
- 26.02.04 18.00 BUNDTreffen
- 18.03.04 18.00 BUNDTreffen
- 15.04.04 18.00 BUNDTreffen

## Aktion "GRÜN HILFT"

### Blumenspenden für die Schule

Wir, die Lessing-Grundschule im Dortmunder Hafengebiet, möchten unsere Klassenräume schöner und grüner gestalten. Unsere Schüler wachsen in einer Stadtlandschaft auf; das Kennen- und Pflegenlernen verschiedener Zimmerpflanzen würde ihrer persönlichen Entwicklung und der Lernatmosphäre untereinander bestimmt gut tun. Da unsere Schulkasse schmal und unsere Wünsche groß/grün sind, suchen wir nette Menschen, die eine (wenn möglich größere und widerstandsfähige) Grünpflanze übrig haben und sie uns - als Pflanzpate - schenken möchten.

**Infos und Kontakt unter Tel. 82 54 10, Herrn Bruno Kohler.**

**Impressum:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Landesverband NW e.V. · Kreisgruppe Dortmund  
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Redaktion: Birger Dunsche  
Auflage: 1300  
Druck: Druckwerk, Schwanenstr. 30, 44135 Dortmund

**Spenden:** Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00)  
Konto-Nr. 82 047 00 bitte mit dem Vermerk:  
**"zugunsten Kreisgruppe Dortmund"**

Internet: www.bund-dortmund.de  
E-Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de  
Telefon: 16 28 24 (Anrufbeantworter außerhalb der Treffen)